

Tarifeinigung öffentlicher Dienst

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Juli 2019 20:13

1. Das Problem ist nicht die "wirkungsgleiche Übertragung" der Tariferhöhungen auf den Beamtenbereich. Wäre dem nicht so, würden in wenigen Jahren nur noch absolute Low-Performer als Beamte beim Staat anfangen wollen. Das Problem ist der TV-L, der für Akademiker einfach bedeutend schlechter ist als der BAT es war. Dazu kommt die andauernde Umverteilung bei den Tarifabschlüssen "von oben nach unten" (Sockelbeträge) im öffentlichen Dienst. Und dafür sind nicht die Beamten verantwortlich, sondern Verdi und die GEW.
2. Und dass die GEW primär die Interessen von Beamten vertritt, wäre neu für mich. Die vertreten alle möglichen bildungspolitischen Interessen, aber oft nicht die, für die eine Gewerkschaft eigentlich zuständig sein sollte (ich habe hier irgendwo einmal ein schönes Video von der IG Metall verlinkt, in der erklärt wird, was die Aufgaben einer Gewerkschaft sind). Also: Die GEW ist sicherlich alles Mögliche aber bestimmt keine "Beamten-Gewerkschaft".

Gruß !